

Anmeldung

Hiermit melde ich mich verbindlich zu der Fortbildung „Encounter“ am 06.-08. Juni 2017 in Frankfurt an und erkenne die Teilnahmebedingungen/AGBs an (s. www.gwg-ev.org/downloads).

- Ich bin Mitglied der GwG
 Ich bin kein Mitglied der GwG
 Ich bin Weiterbildungsteilnehmer/in der GwG

**GwG-Akademie
Melatengürtel 125a**

50825 Köln

Name

Straße

PLZ / Ort

Tel.

E-Mail

Den Teilnahmebeitrag werde ich auf das Konto der GwG e.V. mit folgender **IBAN: DE34 3705 0198 0020 8329 78** unter dem Stichwort „Encounter Korbei 2017 Frankfurt“ überweisen.
Die Anmeldung wird mit Eingang der Teilnahmegebühr gültig.

.....
Ort / Datum / Unterschrift
.....

GwG

Veranstaltungsort

hoffmanns höfe
Heinrich-Hoffmann-Straße 3
60528 Frankfurt am Main
fon 069 | 67 06 – 100
www.hoffmanns-hoefe.de

Teilnahmegebühr

450,- Euro
Mitglieder der GwG & GwG Weiterbildungsteilnehmende: 375,- Euro
Tagungsgetränke und Verpflegungskosten sind in der Gebühr inbegriffen (inkl. Abendessen Di Mi, Do).

Ihre Unterkunft buchen und rechnen Sie bitte selbstständig ab – bei den hoffmanns höfen ist bis zum 24. April ein Zimmerkontingent reserviert, eine frühzeitige Reservierung wird empfohlen.

Der Encounter wurde so geplant, dass Sie im Anschluss entspannt nach Würzburg zum GwG-Jahreskongress anreisen können (09.-11.06.2017). Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung zum Jahreskongress unter www.gwg-ev.org

Anmeldung und weitere Informationen

GwG-Akademie
für Personzentrierte Fort- und Weiterbildung
Melatengürtel 125a
50825 Köln
Tel.: 0221 925908-50
Fax: 0221 925908-19
E-Mail: brandt@gwg-ev.org
Internet: <http://www.gwg-ev.org>

Kontoverbindung
IBAN: DE34 3705 0198 0020 8329 78
SWIFT/BIC: COLSDE33

GwG

Lore Korbei

Encounter

**Fortbildung am
06.-08. Juni 2017
in Frankfurt**



GESELLSCHAFT FÜR PERSONZENTRIERTE
PSYCHOTHERAPIE UND BERATUNG e.V.

GwG

Encounter

Encounter bedeutet intensive Begegnung. Das will als Einladung verstanden werden, zu einem spontanen und respektvollen In-Beziehung-Kommen und In-Beziehung-Sein. Die Encountergruppen in der Tradition von C.R. Rogers beziehen sich auf den Grundkonsens, dass alles wirkliche Leben, Beziehung ist: es ist das Angebot, eine Atmosphäre der Begegnung zu schaffen, in der die einzelne Person, sie selbst sein kann und ihr Ureigenes zur Entfaltung bringen kann. In der personenzentriert geführten Gruppe wird es möglich werden, Erfahrungen von Bestätigung und Geborgenheit, aber auch von Auseinandersetzung und Selbstentfaltung zu machen.

Zum Abschluss noch ein Zitat von Rogers: „Kennzeichnend für Encountergruppen ist die Tatsache, dass die Menschen viel engeren und direkteren Kontakt zueinander finden, als es im normalen Alltagsleben üblich ist.“

Umfang/Termin

24 Unterrichtsstunden à 45 Min.
Dienstag, 06. Juni 2017 von 16:00 Uhr bis Donnerstag, 08. Juni 2017 von 19:30 Uhr

Referentin



Lore Korbei ist diplomierte Sozialarbeiterin, Jahrgang 1945, klientenzentrierte Psychotherapeutin und Supervisorin. Seit 1982 in freier Praxis tätig. Ausbilderin bei der ÖGWG. Arbeitsschwerpunkte: Psychoonkologie, Focusing und Supervision.

Einschlägige Publikationen in Fachzeitschriften und Sammelbänden – vor allem über den Körper in der Klientenzentrierten Psychotherapie, Wissenschaftliche Mitarbeit bei Kongressen und Buchpublikationen.

Eine Auswahl ihrer zahlreichen Publikationen finden Sie unter <https://pce-literature.org/de>

Der Personzentrierte Ansatz

Der Personzentrierte Ansatz wurde in den 40er Jahren des vergangenen Jahrhunderts von dem amerikanischen Psychologen Carl R. Rogers (1902–1987) entwickelt. Er resultiert aus den Erfahrungen seiner pädagogischen und psychotherapeutischen Praxis und basiert auf systematischen empirischen Forschungsarbeiten. Beobachtet und analysiert wurden insbesondere unterschiedliche Beziehungs- und Kommunikationsmuster sowie unterschiedliche Kooperationsbedingungen und ihre Auswirkungen.

Der Personzentrierte Ansatz wird der Humanistischen Psychologie zugeordnet und beinhaltet die Überzeugung, dass jeder Mensch in sich die Fähigkeit hat, sich in konstruktiver Weise zu entwickeln („Aktualisierungstendenz“). In unterschiedlichen psychosozialen Arbeitsbereichen geht es darum, Bedingungen herzustellen, die dieses Entwicklungspotential aktivieren und damit Problemlösungen ermöglichen bzw. psychische Störungen beseitigen oder reduzieren.

Der Personzentrierte Ansatz wird in vielen Fachbereichen der Hochschulen und Fachhochschulen vertreten.

Die GwG

Die Gesellschaft für Personzentrierte Psychotherapie und Beratung ist bundesweit und auf europäischer Ebene der größte personzentrierte Fachverband, der sich gesundheitspolitisch engagiert und auf überregionaler Ebene auch Kontakte zu anderen Verbänden pflegt. Die GwG hat eine parlamentarische Struktur, ist regional gegliedert und bietet Mitgliedern eine fachliche und persönliche Plattform. In den Regionen werden regionale Fachtagungen und Fortbildungsveranstaltungen initiiert sowie der interdisziplinäre Austausch gefördert.